

Unterwegs im Weltall – einmal auf dem Mond stehen! Filmproduktion mit Greenscreen-Technik

Entstanden im Rahmen der Weiterbildung Inklusive Medienarbeit



Projektdurchführende

Dorothea Schui

Einrichtung in der ich tätig bin

Evangelische Lydia-Gemeinde
Herzogenrath

Das mache ich dort

Ich arbeite als Jugendreferentin mit Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde. Ein großer Teil meiner Arbeit besteht aus religiösen Angeboten, wie Kinderbibeltagen, Konfirmandenarbeit, Kinderkirche und Freizeiten.

Ich habe an der Weiterbildung teilgenommen, weil ...

ich neue technische Möglichkeiten kennenlernen und praktische Tipps bekommen wollte. Der Kontakt und Austausch mit Gleichgesinnten ist mir ebenfalls wichtig. Im Arbeitsalltag gibt es zwar vieles, das ich „mal gern machen möchte“, aber meist kommt es dazu nicht. Eine Weiterbildung bedeutet für mich fest reservierte Zeit, in der ich mich ausschließlich dem ausgesuchten Thema widmen kann.

Das nehme ich aus der Weiterbildung/ meinem Projekt mit und möchte ich in Zukunft weiter umsetzen

Viele wertvolle Tipps vom Coaching zum Abschlussprojekt. Ich möchte neugierig bleiben, Ideen aus dem reichen Schatz der Praxiserfahrenen (z.B. Coding) umsetzen. Ich habe viele interessante Menschen mit tollen Projekten an unterschiedlichen Orten kennengelernt.



Das haben wir gemacht

Im Projekt „Unterwegs im Weltall“ unternahm Jugendliche mit Hilfe der Greenscreen-Technik eine Reise ins Weltall. Nach einer kurzen Einführung in die App Green Screen by Do Ink wurde gleich experimentiert und die ersten Fotos vor dem Greenscreen aufgenommen. Als Hintergrundbilder dienten Fotos der Nasa vom Mond oder dem Weltall. Anschließend gab es die Aufgabe, sich Herausforderungen im Jahr 2500 zu überlegen und mit einem Foto darzustellen. Hier gab es überraschend kreative Lösungen und eine gute Dynamik unter den Teilnehmern, die sehr gut zusammenarbeiteten. Die Fotoergebnisse dieser Runde dienten am zweiten Tag als Inspiration zu einem gemeinschaftlich erfundenem Drehbuch. Die Storyline war schnell entwickelt und nun wurden mehrheitlich Videosequenzen aufgenommen und Effekte ausprobiert, bis alle gewünschten Einstellungen gesichert waren. Alle Teilnehmer wechselten sich bei den Aufgaben ab, filmten, schauspielerten und assistierten. Am dritten Tag wurden die Szenen geordnet, geschnitten und vertont. Ziel war es, den Teilnehmenden ein intensives positives Gruppenerlebnis in den Ferien zu bieten und den Anlass für selbständiges kreatives Arbeiten zu schaffen. Soziale Kompetenzen, insbesondere Kooperationsfähigkeit und das Erleben von Selbstwirksamkeit wurden gefördert. Das Zugehörigkeitsgefühl, vor allem der Jugendlichen mit Fluchterfahrung, wurde gestärkt, indem alle ihren persönlichen Teil zum Gelingen des gemeinsamen Endprodukts beitrugen und sich bei der Arbeit gegenseitig unterstützten. Unsere inklusive Gruppe bestand aus drei Jugendlichen, die schon immer im Kreis

Aachen wohnen und aus zwei iranischen Jugendlichen mit Fluchterfahrung, die seit fast einem Jahr unter den besonderen Bedingungen des Kirchenasyls in Herzogenrath leben.

Das lief besonders gut

Der schnelle Einstieg mit praktischen Übungen vor dem Greenscreen hat sich bewährt. Es war die richtige Entscheidung, nach dem ersten praktischen Ausprobieren eine überschaubare Aufgabe zu stellen, die gemeinsam zu lösen war und erst danach aus diesen Fotoergebnissen gemeinsam die Storyline für den Film zu entwickeln.

Das waren Stolpersteine

Ich hatte frühzeitig 8 Anmeldungen, von denen bis drei Tage vor Beginn nur noch eine übrig blieb, da viele spontan doch noch in den Urlaub gefahren sind. Das hat mich sehr gestresst und ich habe viel herumtelefoniert, um Jugendliche kurzfristig zu begeistern, was mir letztendlich auch gelungen ist.

Wichtig finde ich, dass die Jugendlichen, wenn sie vor dem Greenscreen stehen, auf einem Monitor das Hintergrundbild sehen können, das sie ausgewählt haben. So können sie besser agieren und ihre Posen genauer abstimmen.

Highlights, Zitate, Stimmen von Teilnehmenden, Überraschungsmomente

Rashed ist begeistert: „Das habe ich noch nie gemacht mit dem Computer. Das war toll!“



Ob mit dem Greenscreen ins Weltall, digitale Rallye, Gaming und, und, und. Berichte, Produkte und Infos zu allen Projekten gibt es auf unserem Blog. Dafür einfach den QR-Code scannen.

Anzahl der Teilnehmenden 5

Alter der Teilnehmenden 12-17 Jahre

Dauer Herbstferien Montag–Mittwoch, 10-14 Uhr

Hauptmedium Greenscreen

